



Klimaregion erhält Unterstützung

FLAACHTAL Für das Regionalentwicklungskonzept «Klimaregion Flaachtal» des Vereins AgroCO2nzept Flaachtal haben bereits drei von fünf Gemeinden im Flaachtal Unterstützungsbeiträge gesprochen. Die von der Einwohnerzahl abhängigen Gemeindebeiträge reichen von rund 10'000 Franken (Flaach) über 2'600 Franken (Volken). Auch Berg am Irchel hat einen Beitrag zugesichert, Buch am Irchel und Dorf werden an einer der nächsten Gemeinderatssitzungen entscheiden. «Es müssten sich schon alle Flaachtalgemeinden dafür aussprechen», erklärt Toni Meier, Präsident des Vereins AgroCO2nzept Flaachtal. Er habe gespürt, dass es einfacher sei, Sponsoren zu gewinnen, «wenn man die Gemeinden im Rücken hat».

Wertschöpfung als Klimaregion

Mit dem Regionalentwicklungskonzept soll die lokale Wertschöpfung erweitert und gestärkt werden. Der Zugang zu lokalen Produkten soll verbessert werden. Das Flaachtal soll sich durch das Projekt als Region mit aktivem Klimaschutz in der Landwirtschaft profilieren, was den Bekanntheitsgrad von Produkten und Gewerbe steigern soll. Eine zentrale Vermarktungs- und Logistikinfrastruktur, Massnahmen bei Partnerbetrieben und bei kommerziellen Partnern sowie die Organisation eines CO₂-Handels sind Bestandteil des Projekts. «Jetzt möchten auch wir in die Vermarktung der regionalen Entwicklung gehen», so Meier. In andere Entwicklungsprojekte wie eine Energieregion – wie sie das Weinland anstrebt – oder Naturparkprojekte «passt die Landwirtschaft nicht so richtig rein».

Ziel des Vereins AgroCO2nzept, bestehend aus rund 25 Landwirten des Flaachtals, ist es, Pionierarbeit zu leisten, indem er Treibhausgase reduziert und so die Klima- und Energiebilanz in der Landwirtschaft verbessert – mit professioneller Hilfe durch Institutionen wie ETH, Strickhof, Agroscope und ZHAW sowie Anschubfinanzierung bis 2021 von Bund und Kanton. (M. G.)